



Machen Sie Ihre Immobilie fit für die Zukunft!

Ratgeber für Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Stephanskirchen,
die nach Energiespartipps, Beratungs- und Fördermöglichkeiten suchen,
weil ihnen Werterhalt, Behaglichkeit und Klimaschutz am Herzen liegen.

Vorwort

Sie besitzen ein Eigenheim in Stephanskirchen?

Ihnen liegt der Werterhalt Ihrer Immobilie am Herzen?

Sie möchten sich gegen steigende Energiepreise versichern?

Ein behagliches Wohnklima ist Ihnen wichtig?

Sie wollen Ihren persönlichen Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz leisten?

Dann wird dieser Ratgeber interessant für Sie sein!

Sie finden hier Informationen und Hilfestellung, wie Sie Ihre Immobilie fit für die Zukunft machen können und wo Sie Unterstützung in Form von Förderungen oder Beratungsleistungen erhalten.

Um Sie in Ihrer konkreten Situation abzuholen, greift dieser Ratgeber unterschiedliche Startpunkte auf:

- Ich glaube, ich habe hohe Energieausgaben und denke, ich sollte etwas dagegen machen!
- Ich möchte eine größere Sanierung angehen, bin mir aber noch nicht sicher, wie ich es umsetzen kann.
- Ich habe mich dazu entschieden, eine energetische Verbesserungsmaßnahme umzusetzen. Wie gehe ich das konkret an?

Eine detaillierte Beratung kann diese Publikation nicht ersetzen. Der Ratgeber soll Sie aber auf den ersten Schritten hin zur konkreten Umsetzung begleiten. In jedem Abschnitt finden Sie jeweils entsprechende Hinweise. Im Serviceteil haben wir Kontaktadressen und nützliche Links für Sie zusammengestellt.

Die Gemeinde Stephanskirchen engagiert sich bereits seit langem für Klimaschutz und Energiewende. Ein Klimaschutzkonzept wurde erstellt und eine eigene Klimaschutzbeauftragte eingesetzt, die das Projekt Energiewende in Stephanskirchen vorantreibt.

Stephanskirchen ist voller Energie - Machen Sie mit!



Genauso können Sie vorgehen, wenn Sie Wärmedämm-Maßnahmen durchführen oder eine Lüftungsanlage erneuern bzw. einbauen möchten.

Inhalt

Ihr persönlicher Startpunkt und die nächsten Schritte

Energieausgaben und Energiespartipps	Seite 03
Eine Sanierung - die ersten Schritte	Seite 06
Die Umsetzung energetischer Verbesserungsmaßnahmen	
- am Beispiel Fenster und Außentüren	Seite 08
- am Beispiel Heizungsanlage	Seite 12

Serviceteil

Beratung, Förderung und Information
mit ergänzenden Hinweisen, Kontaktdaten und nützlichen Links

• Beratung	Seite 15
Erstberatung Landratsamt Rosenheim	
Energie-Start-Beratung der Gemeinde Stephanskirchen	
Energie-Vor-Ort-Beratung	
Energie-Effizienz-Experten	
• Förderung	Seite 19
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle BAFA	
Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW	
EnergieBonusBayern 10.000-Häuser-Programm	
Internetportale für die Fördermittelsuche	
• Information	Seite 22
Initiative Energiezukunft Rosenheim ezro	
Passivhaus-Kreis Rosenheim-Traunstein e.V.	
Rosenheimer Solarförderverein e.V.	
Energieatlas Bayern	
Verbraucherzentrale Bayern e.V.	
Informationsplattform CO ₂ -Online	
Agentur für Erneuerbare Energien e.V.	
Kontakt Gemeinde Stephanskirchen	Seite 24
Impressum	Seite 24

Ich glaube, ich habe hohe Energieausgaben und denke, ich sollte etwas dagegen machen!

Damit Sie wissen, wie Sie mit Ihren Energieausgaben liegen: Im Jahr 2013 hat ein deutscher Privathaushalt im Durchschnitt rund 13,80 EUR pro m² Wohnfläche für die Bereitstellung von Raumwärme und Warmwasser ausgegeben - bei einer Wohnfläche von 130 m² also rund 1.800,- EUR pro Jahr. Die Stromrechnung eines 4-Personen-Haushalts mit einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 3.500 kWh beläuft sich auf etwa 85,- EUR im Monat.

Liegen Sie im Schnitt - oder vielleicht auch darunter? Dann haben Sie wahrscheinlich einige oder sogar alle der folgenden Energiespartipps bereits umgesetzt:

Energiespartipps

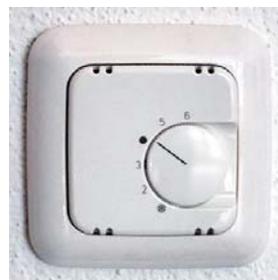
Räume richtig temperieren

Welche Raumtemperatur als optimal und angenehm empfunden wird, ist von Mensch zu Mensch verschieden und hängt nicht zuletzt auch von der Oberflächentemperatur der Wände ab. Für Flure und Schlafräume wird eine niedrigere Temperatur ausreichend sein als in Wohnräumen. In jedem Fall sollte man daran denken, dass ein Grad mehr Raumtemperatur die Heizkosten um bis zu 6% erhöht.

Wichtig: Kühler als 16 °C sollten die Räume aber auch nicht sein. Dann besteht die Gefahr, dass Feuchtigkeit z.B. in Ecken kondensiert und sich damit ideale Voraussetzungen für Schimmelpilz bilden. Zwischen warmen und kühlen Räumen sollten die Türen geschlossen bleiben. Beim Verlassen der Wohnung empfiehlt es sich, die Heizung nur herunter zu regeln und nicht komplett ausschalten. So wird vermieden, dass Wände und Boden zu sehr auskühlen. Nachts können Rollläden vor Wärmeverlusten schützen.

Besser nicht durchheizen

Mit Hilfe von elektronischen Heizkörperreglern kann die Raumtemperatur - nach einmaliger Einstellung - automatisch geregelt werden: Das Bad ist morgens zum Duschen bereits warm, tagsüber - wenn es nicht genutzt wird - oder in der Nacht wird eine Raumtemperatur von 16°C gehalten. Ein unnötiges Durchheizen nicht benutzter Räume wird so automatisch vermieden. Das spart Energie und Geld und schont die Umwelt.



Statistische Daten zu den Energieausgaben sind z.B. der Publikation „Energiedaten: Gesamtausgabe“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zu entnehmen - verfügbar über: www.bmwi.de >Themen > Energie > Energiedaten und -prognosen > Energiedaten

Basis für diese Energiespartipps sind die Informationen im Internetangebot der KfW: www.kfw.de > Privatpersonen > Bestandsimmobilie > Energieeffizient Sanieren > Energiespartipps

Heizkörper regelmäßig entlüften

Heizkörper funktionieren nicht optimal, wenn sich Luft in ihnen angesammelt hat. Man erkennt das am Blubbern im Heizkörper. Mit einem Entlüftungsschlüssel lässt sich der Heizkörper schnell und einfach entlüften - erhältlich im Fachhandel oder Baumarkt. Einmal im Jahr zu Beginn der Heizsaison reicht üblicherweise aus.

Heizungsanlage optimal einstellen - hydraulischer Abgleich

Ein hydraulischer Abgleich der Heizungsanlage sorgt dafür, dass alle Räume bzw. Heizkörper bedarfsgerecht mit Wärme versorgt werden - ein Fachbetrieb hilft Ihnen hier gerne weiter. Ohne hydraulischen Abgleich werden einzelne Räume gegebenenfalls zu stark oder zu schwach beheizt - je nachdem, wie leicht sich das Heizungswasser seinen Weg durch die Leitungen bahnen kann.

Freie Sicht auf Heizkörper

Möbel oder Vorhänge vor den Heizkörpern verhindern, dass sich die Wärme im Raum verteilt. Auch Thermostatventile müssen frei zugänglich sein, damit sie richtig funktionieren. Sind sie zugestellt, kann sich ein Wärmestau bilden.

Licht bewusst einschalten

Die Beleuchtung macht zwischen 8 und 12% des Stromverbrauchs in einem Privathaushalt aus. Also: Licht nur dort eingeschaltet lassen, wo es tatsächlich gebraucht wird. Ansonsten ausschalten - das schont Umwelt und Geldbörse.



LEDs - energiesparend und vielseitig

LEDs sind in Punkto Energieeffizienz kaum zu schlagen: Bei gleicher Helligkeit verbrauchen sie nur knapp ein Fünftel des Stroms, den herkömmliche Glühlampen benötigt haben. Mit der höheren Effizienz geht eine geringere Wärmezeugung einher. Auch die Lebensdauer spricht für LEDs: Bis zu 20.000 Stunden können sie leuchten. Sie sind sehr widerstandsfähig und überstehen Temperaturen bis zu minus 35°C. LEDs gibt es mittlerweile für die unterschiedlichsten Anwendungen im Innenbereich: für Lampen aller Art, Spots oder als effektvolle und dekorative Stimmungsbeleuchtung.

Energieeffizienz bei elektrischen Geräten

Steht die Neuanschaffung eines elektrischen Geräts an, dann bieten verschiedene Energie- und Umweltlabels Orientierungshilfe. Blauer Engel, ENERGY STAR, TCO-Label und EU-Eco-Label (Euro-Blume) werden an Produkte vergeben, die im Hinblick auf Energieeffizienz oder Umweltverträglichkeit die betreffenden Kriterien erfüllen. Anhand des EU-Energielabels lässt sich erkennen, welcher Energieeffizienzklasse (von A+++ bis D) das betreffende Gerät zugeordnet ist. Die Abbildung zeigt ein Beispiel für eine Spülmaschine.



Und wenn Ihre Energieausgaben über dem Durchschnitt liegen, obwohl Sie die Energiespartipps - oder zumindest einen Teil davon - schon befolgen?

Dann kann es sinnvoll sein, eine Energieberatung in Anspruch zu nehmen! Zusätzlich ist eine Thermographie eine gute Möglichkeit, energetische Schwachpunkte an Ihrem Haus aufzuzeigen.

Haben Sie gewusst, dass das Landratsamt Rosenheim jeden zweiten Donnerstag im Monat einen Energieberatungstag anbietet? Diese Erstberatung ist für Sie kostenlos und erfolgt in Einzelgesprächen durch anerkannte und unabhängige Energieberater, wie z. B. Bauingenieure und Architekten. Erforderlich ist lediglich eine telefonische Anmeldung. Als Unterstützung für die Vorbereitung des Beratungsgesprächs erhalten Sie eine Checkliste. Im Zuge der professionellen Beratung können Sie dann möglicherweise Maßnahmen identifizieren, die Ihre Energieausgaben reduzieren und gleichzeitig den Werterhalt Ihrer Immobilie sicherstellen. Sie erhalten auch Informationen, inwiefern Sie vom vielfältigen Förderangebot (z.B. der KfW) profitieren können.

Kontaktdaten und nützliche Internetlinks finden Sie im Serviceteil dieses Ratgebers.

Sehr gerne können Sie sich auch telefonisch an die Klimaschutzbeauftragte der Gemeinde Stephanskirchen Frau Karin Gall wenden: 08031/7223-48.

Alle diese Energiespartipps können natürlich auch umgesetzt werden, wenn Sie zur Miete wohnen.

Die Gemeinde Stephanskirchen hat bereits mehrfach „Thermographische Spaziergänge“ angeboten.

Die Energieberatungstage werden unterstützt von Bayernenergie e.V. Der Verein versteht sich als Interessenvertretung für unabhängige Energieberater www.bayernenergie.de

Die Checkliste zur Vorbereitung eines Beratungstermins ist als Download verfügbar: www.landkreis-rosenheim.de > Landratsamt > Gewerbe, Wirtschaft und Energie > Energie > Energieberatungstage

Ich möchte eine größere Sanierung angehen, bin mir aber noch nicht sicher, wie ich es konkret umsetze.

Sie überlegen, durch eine umfassende Gebäudesanierung

- den Wert Ihrer Immobilie langfristig zu sichern,
- ein behaglicheres Wohnklima zu schaffen,
- Energiekosten zu sparen und
- Ihren persönlichen Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz zu leisten?

Dann kann Sie die Gemeinde Stephanskirchen mit ihrer Energie-Start-Beratung unterstützen!

Das unabhängige Beratungsangebot soll Ihnen dabei helfen, sinnvolle Verbesserungsmaßnahmen an Ihrer Immobilie zu identifizieren und sachlich richtige Entscheidungen erleichtern.

Die Energie-Start-Beratung richtet sich an private Hauseigentümer in der Gemeinde Stephanskirchen.

Und so funktioniert's:

**Nähere Information in der Gemeindeverwaltung
mit Beantragung der Energieberatung**

**Bewilligung des Antrags
durch die Gemeindeverwaltung**

**Terminvereinbarung mit einem
Energieberater**

Vor-Ort-Termin mit Hausbegehung

Zusendung der Beratungsergebnisse

**Kontaktaufnahme nach ca. einer Woche,
um noch aufgetretene Fragen durch den
Energieberater abzuklären**

Rechnung über den Energieberater

Für die Energie-Start-Beratung werden 500,- EUR berechnet. Die Gemeinde Stephanskirchen bezuschusst jede Beratung mit 250,- EUR. Die Kosten für private Auftraggeber betragen damit 250,- EUR. Danach können Sie fundiert entscheiden, welche Maßnahmen Sie an Ihrer Immobilie sinnvollerweise umsetzen sollten, um Ihr Eigenheim fit für die Zukunft zu machen!

Wenn Sie eine grundlegende Sanierung anstreben, dann können Sie gegebenenfalls vom „10.000 Häuser-Programm“ des Freistaats Bayern profitieren. Auch hierzu erhalten Sie nähere Informationen im Rahmen der Energie-Start-Beratung der Gemeinde Stephanskirchen.

Ob Fördermöglichkeiten des Bundesamts für Ausfuhrwirtschaft (BAFA) oder Förderangebote der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) in Frage kommen, wird ebenfalls im Rahmen der Energie-Start-Beratung geprüft und bei der Präsentation der Beratungsergebnisse erläutert.

Links zu weiterführenden Informationen zur Energie-Start-Beratung, zum 10.000 Häuser-Programm sowie zu den Förderprogrammen von BAFA und KfW finden Sie im Serviceteil dieser Broschüre. Im folgenden Abschnitt des Ratgebers wird der grundsätzliche Ablauf im Zusammenhang mit KfW- bzw. BAFA-Förderung beschrieben.

Den Flyer zur Energie-Start-Beratung der Gemeinde Stephanskirchen und weiteres Informationsmaterial erhalten Sie übrigens auch am Schriftenstand im Rathaus.

Informationen und Downloads zum 10.000-Häuser-Programm des Freistaates Bayern sind verfügbar über www.energieatlas.bayern.de > Bürger > 10.000-Häuser-Programm

Entsprechendes Webangebot der BAFA: www.bafa.de > Energie > Heizen mit Erneuerbaren Energien bzw. www.bafa.de > Energie > Kraft-Wärme-Kopplung

Entsprechendes Webangebot der KfW: www.kfw.de > Privatpersonen > Bestandsimmobilie



Ich habe mich dazu entschieden, Fenster und Außentüren zu tauschen. Wie gehe ich das konkret an?

Erst mal: Warum macht ein Austausch Sinn?

- Möglicherweise sind die bestehenden Fenster bzw. Außentüren nicht mehr luft- und winddicht, ist vielleicht sogar ein Luftzug spürbar?
- Gibt es bei Frost Tauwasser auf der Glasscheibe oder sind die Scheiben schon „blind“?

Mit einem fachgerechten Austausch werden diese Probleme behoben. Die Wärmeverluste über Fenster bzw. Außentüren werden verringert. Man hält sich dann auch lieber in der Nähe der Fenster auf, weil man es aufgrund der höheren Oberflächentemperatur der besser gedämmten Verglasung einfach als behaglicher empfindet.

Finanzielle Unterstützung für den Tausch von Fenstern und Außentüren gibt es von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).

Mit Stand Februar 2016 kommen diese beiden KfW-Produkte grundsätzlich in Frage:

- Energieeffizient Sanieren - Kredit: Für die Sanierung zum KfW-Effizienzhaus oder energetische Einzelmaßnahmen (Produkt 151/152)
- Energieeffizient Sanieren - Investitionszuschuss: Für die Sanierung zum KfW-Effizienzhaus oder energetische Einzelmaßnahmen (Produkt 430)

Angenommen, Sie möchten einen Kredit im Rahmen des KfW-Produkts 151/152 beantragen. Konkret geht das dann so:

► Schritt 1: Lassen Sie sich beraten

Die KfW empfiehlt, zunächst eine umfassende Energieberatung zu Ihrer Immobilie in Anspruch zu nehmen. Vielleicht gibt es ja noch weitere Maßnahmen, die sinnvollerweise gleich mit umgesetzt werden sollten? Gefördert wird die umfassende Energieberatung durch das Bundesamt für Wirtschafts- und Ausfuhrkontrolle (BAFA) im Rahmen der Vor-Ort-Energieberatung.

Vielleicht waren Sie ja auch schon bei einem Beratungsgespräch im Landratsamt Rosenheim oder haben Sie die Energie-Start-Beratung der Gemeinde Stephanskirchen genutzt?

■ **Wenn Sie bereits wissen, welche Maßnahmen Sie umsetzen werden, können Sie gleich direkt zu Schritt 2 gehen.**

Eine interaktive Darstellung hilft Ihnen, mögliche (weitere) Verbesserungsmaßnahmen und die zugehörigen Fördermöglichkeiten zu identifizieren: www.kfw.de > Privatpersonen > Bestandsimmobilie > Was haben Sie vor?

Die hier dargestellten Inhalte basieren auf dem Informationsangebot auf der Webseite der KfW: www.kfw.de > Privatpersonen > Bestandsimmobilie > Förderprodukte > 151/152 Kredit

Im Internetangebot der KfW findet sich auch ein Video (Länge 1:19 min) mit Informationen, wie Sie Ihren Kredit bei der KfW beantragen: www.kfw.de > Privatpersonen > Bestandsimmobilie > So beantragen Sie Ihren KfW-Kredit

Eine(n) qualifizierte(n) Energieberater(in) finden Sie auf der Expertenliste für Förderprogramme des Bundes unter www.energie-effizienz-experten.de. Auch die Verbraucherzentralen bieten geförderte Energieberatungen an.

Informationen zur Vor-Ort-Beratung finden sich hier: www.bafa.de > Energie > Vor-Ort-Beratung

Schritt 2: Beauftragen Sie eine/einen Sachverständige(n)

Wichtig: Die Einbindung einer oder eines Sachverständigen ist die Voraussetzung für eine Förderung durch die KfW.

Die oder der Sachverständige wird bei der Erstellung des Sanierungskonzepts und der anschließenden Baubegleitung mit eingebunden. Auf diese Weise können Bauschäden infolge mangelhafter Bauplanung und -ausführung vermieden werden, die gesetzten Maßnahmen führen dann auch zum gewünschten (Einspar-)Ergebnis. Sowohl Ihr Geld wie auch die Fördermittel werden zielgerichtet eingesetzt.

Im Zuge der Beratung bekommen Sie diese Informationen:

- Was kann ich grundsätzlich machen, um den Energieverbrauch meiner Immobilie zu verringern und meine Energiekosten zu senken?
- Welche Verbesserungsmaßnahmen sollte ich auf jeden Fall umsetzen?
- Ist mein Vorhaben bei der KfW förderfähig?

Sie erhalten mit dem Beratungsergebnis dann auch die „Online-Bestätigung zum Antrag“, die für die Beantragung der KfW-Fördermittel (siehe unten > Schritt 4) benötigt wird.

Förderprodukte clever kombiniert

Kombinieren Sie mehrere KfW-Förderprodukte und setzen so Ihre Modernisierungspläne zu besonders attraktiven Konditionen um.

Die Kombination der Förderprodukte Energieeffizient Sanieren und Altersgerecht Umbauen ist unabhängig vom Alter für alle geeignet, die:

- eine Wohnimmobilie energetisch sanieren und barrierearm umbauen oder
- barrierearmen und energetisch sanierten Wohnraum als Ersterwerber kaufen.

Welche Maßnahmen Sie gewinnbringend kombinieren können, erfahren Sie in unserem [Interaktiven Haus](#) und in der folgenden Übersicht.

Die KfW fördert:

- + Äußere Erschließung und Fassade
- + Innere Erschließung im Treppenhaus
- + Maßnahmen innerhalb der Wohnung
- + Weitere Maßnahmen

Schritt 3: Nutzen Sie alle Fördermöglichkeiten

Sie wissen nun, welche energetischen Verbesserungsmaßnahmen Sie angehen werden. Wollen Sie gleichzeitig auch den Wohnkomfort Ihrer Immobilie erhöhen? Z. B. das Bad um- oder einen Lift einbauen, den Raumzuschnitt ändern oder Schwellen beseitigen? Dann besteht die Möglichkeit, weitere Förderprodukte der KfW für Ihr Vorhaben zu nutzen, insbesondere das KfW-Produkt Altersgerecht Umbauen als Kredit (159) oder Zuschuss (455).

Die fachmännische Baubegleitung, die im Zusammenhang mit dem KfW-Kredit Energieeffizient Sanieren (151/152) notwendig ist (siehe auch oben > Schritt 2), wird ebenfalls von der KfW gefördert - konkret über das Produkt Energieeffizient Bauen und Sanieren – Zuschuss Baubegleitung (431).

Mit der Umsetzung der Produktänderung zum 01.04.2016 muss die Beantragung des Zuschusses nun vor dem Beginn des Bauvorhabens erfolgen.

Wählen Sie eine(n) Sachverständige(n) aus der Expertenliste für Förderprogramme des Bundes unter www.energie-effizienz-experten.de. Das kann, muss aber nicht die selbe Person sein, die in Schritt 1 eingebunden wurde.

Informationen zu diesen Angeboten der KfW finden sich hier: www.kfw.de > Privatpersonen > Bestandsimmobilie > Barrierereduzierung

Nähere Infos zum Produkt Energieeffizient Bauen und Sanieren – Zuschuss Baubegleitung: www.kfw.de > Privatpersonen > Bestandsimmobilie > Förderprodukte > 431 Zuschuss

► Schritt 4: Beantragen Sie Ihren Kredit

Wichtig: Vereinbaren Sie **vor Beginn der Sanierungsarbeiten** einen Termin mit Ihrem Finanzierungspartner. Dieser beantragt den KfW-Kredit für Sie.

Bitte nehmen Sie zu diesem Gespräch auch die „Online-Bestätigung zum Antrag“ mit, die Sie von Ihrer bzw. Ihrem Sachverständigen erhalten haben (siehe auch oben > Schritt 2).

► Schritt 5: Starten Sie mit der Sanierung

Nach Zusage der Förderung: Jetzt können Sie mit Ihrem Vorhaben beginnen!

► Schritt 6: Nach Abschluss der Sanierung: Bestätigung nicht vergessen

Bitte erstellen Sie nach Abschluss der Sanierung zusammen mit Ihrer bzw. Ihrem Sachverständigen die Bestätigung nach Durchführung und bitte reichen Sie sie **innerhalb von 9 Monaten nach Auszahlung des gesamten Kreditbetrags bei Ihrem Finanzierungspartner ein.**

Sie sehen, man muss einige Punkte beachten. Aber Sie können auf die Unterstützung von Ihrer bzw. Ihrem Sachverständigen für energetische Sanierung und von Ihrem Finanzierungspartner bauen.

Der oben beschriebene Ablauf bezieht sich auf Stand Ende Februar 2016. Es ist notwendig, sich über die aktuell geltenden Bestimmungen bzw. Abläufe zu informieren: www.kfw.de > Privatpersonen > Bestandsimmobilie > Förderprodukte > 151/152 Kredit



Im Internetangebot der KfW finden Sie auch

- eine interaktive Darstellung mit der Sie schnell und unkompliziert die Verbesserungsmaßnahmen finden, für die Sie finanzielle Unterstützung von der KfW bekommen können;
- Fragen und Antworten rund um das Thema Energieberatung - z. B.: Wo finde ich Sachverständige für Energieeffizienz? Kann ich die Kosten für eine Energieberatung fördern lassen?
- eine Seite mit den „größten Sanierungsirrtümern“ - mit der Downloadmöglichkeit von Infomaterial zu den Vorteilen einer energetischen Sanierung bzw. zur Aufklärung „falscher Mythen“.

www.kfw.de > Privatpersonen > Bestandsimmobilie > Was haben Sie vor?

www.kfw.de > Privatpersonen > Bestandsimmobilie > Energieeffizient Sanieren > Sachverständige für Energieeffizienz

www.kfw.de > Privatpersonen > Bestandsimmobilie > Energieeffizient Sanieren > Die größten Sanierungsirrtümer

Zurück zu Ihrem Vorhaben, Fenster und Außentüren zu tauschen. Immer wieder hört man, dass nach Sanierungsmaßnahmen Schimmelbildung verstärkt auftritt.

Nehmen wir folgenden Fall an: Die alten Fenster, die nicht mehr richtig dicht waren, werden durch neue ersetzt. Eine Dämmung der Außenwand wurde aber nicht durchgeführt. In diesem Fall muss besonders auf das Lüftungsverhalten geachtet werden. Wird nicht ausreichend gelüftet, besteht die Gefahr, dass sich in der Raumluft enthaltene Feuchtigkeit an kalten Stellen im Raum - bevorzugt in Außenwandecken - niederschlägt. Schimmelbildung kann die Folge sein!

Zu einer hohen Raumluftfeuchtigkeit tragen insbesondere bei: Kochen, Wäsche trocknen und Duschen. Also bitte auf ausreichendes Lüften achten! Wird die Gebäudehülle gedämmt, dann ist die Oberflächentemperatur der Außenwände in den Räumen höher - auch in den Ecken. Die Gefahr, dass sich Feuchtigkeit niederschlägt sinkt, das Risiko der Schimmelpilzbildung ebenfalls.



Die Dämmung der Außenwand ist übrigens ebenfalls eine Maßnahme, die im Produkt Energieeffizient Sanieren - Kredit (151/152) gefördert werden kann.

Hier eine Zusammenstellung mit den Einzelmaßnahmen, die im Rahmen dieses Produkts gefördert werden können:

- Wärmedämmung von Wänden, Dachflächen, Keller- und Geschossdecken
- Erneuerung der Fenster und Außentüren
- Erneuerung oder Optimierung der Heizungsanlage
- Erneuerung oder Einbau einer Lüftungsanlage

Wenn Sie anstelle eines Kredits einen Investitionszuschuss bevorzugen, dann kommt - wie eingangs bereits erwähnt - das Produkt Energieeffizient Bauen und Sanieren - Investitionszuschuss (430) für Sie in Frage.

Haben Sie noch Fragen? Kontaktdaten, Internetlinks und ergänzende Informationen finden Sie bitte im Serviceteil dieses Ratgebers.

www.kfw.de > Privatpersonen > Bestandsimmobilie > Förderprodukte > 430 Zuschuss

Als Download verfügbar:
www.bdew.de > Presse >
weitere Meldungen > Such-
begriff: Wie heizt Deutsch-
land

Basis für die Ausführungen
zur Förderung von Biomasse-
Anlagen sind die Informatio-
nen im Webangebot des
BAFA (Stand: Februar 2016).
Bitte informieren Sie sich über
die aktuell geltenden
Bedingungen unter
www.bafa.de > Energie >
Heizen mit Erneuerbaren
Energien > Biomasse

Ich habe mich dazu entschieden, meine Heizungsanlage zu erneuern. Wie soll ich es angehen?

Ein wenig Hintergrund: Laut einer Ende 2014 vom BDEW (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.) veröffentlichten Studie waren die Heizungsanlagen in Deutschland zum Zeitpunkt der Untersuchung im Schnitt 17,6 Jahre alt. 36 % der Anlagen waren bereits älter als 20 Jahre. Mit Verbesserungen am Heizungssystem könnten - abhängig von der jeweiligen Ausgangssituation - teilweise hohe Energie(kosten)-einsparungen erreicht werden! Damit einher geht eine entsprechende Entlastung von Klima und Umwelt.

Wenn Sie Ihre Heizungsanlage im Zuge der Modernisierung auf erneuerbare Energieträger umstellen, sollten Sie die Möglichkeit einer Förderung durch das BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) in Betracht ziehen.

Angenommen, Sie möchten einen Pelletkessel installieren, dann ist das Förderangebot in der Rubrik „Heizen mit erneuerbaren Energien - Biomasse“ für Sie relevant.



Gegenstand der Förderung sind die Errichtung oder Erweiterung von Biomasseanlagen für die thermische Nutzung mit einer Nennwärmeleistung von 5 bis 100 Kilowatt, konkret werden gefördert

- Kessel zur Verbrennung von Biomassepellets und -hackschnitzeln,
- Pelletöfen mit Wassertasche,
- Kombinationskessel zur Verbrennung von Biomassepellets bzw. Holzhackschnitzeln und Scheitholz sowie
- besonders emissionsarme Scheitholzvergaserkessel.

Bitte beachten Sie, dass - mit Stand Februar 2016 - luftgeführte Pelletöfen (Warmluftgeräte) nicht förderfähig sind!

Dem Internetangebot des BAFA entnehmen Sie dann bitte weitere Informationen im Hinblick auf Fördermöglichkeiten im Zusammenhang mit Errichtung oder Erweiterung von Biomasseanlagen.

Sie finden dort relevante Downloads, wie z. B. die Förderübersicht Biomasse mit Angaben zur Höhe der Förderung für unterschiedliche Fälle und eine Liste der förderbaren automatisch beschickten Biomasseanlagen.

Auch eine Zusammenstellung mit häufig gestellten Fragen ist online verfügbar. Hier gibt es u. a. die Antworten auf diese Fragen

- Wer ist antragsberechtigt?
- Wann ist der Antrag zu stellen?
- Kann ich neben der KfW-Förderung den Zuschuss vom BAFA erhalten?
- Woraus besteht ein Antrag?

Brauchen Sie Unterstützung? Dann können Sie z. B. einen Termin im Rahmen der Energieberatungstage in Anspruch nehmen, die vom Landratsamt Rosenheim angeboten werden. Nähere Informationen zu diesem – für Sie kostenlosen – Beratungsangebot finden Sie im Serviceteil.

Möchten Sie vielleicht eines der nachfolgend angeführten Vorhaben angehen?

- Errichtung einer thermischen Solarkollektoranlage
- Installation einer Wärmepumpe
- Nachträgliche Optimierung einer bereits geförderten Anlage

Auch dann kommt eine Förderung des BAFA in der Rubrik Heizen mit erneuerbaren Energien grundsätzlich in Frage!



Grafik: Junkers

Die nachträgliche Optimierung einer Anlage sollten Sie durchaus in Erwägung ziehen. Erfahrungsgemäß haben viele Anlagen Optimierungspotenzial. Die Durchführung eines hydraulischen Abgleichs oder die Optimierung der Heizkurve sind Beispiele für grundsätzlich förderbare Maßnahmen. Bei Wärmepumpen wird ein Qualitätscheck gefördert: Installation und Effizienz werden überprüft, Optimierungspotenziale identifiziert. Das BAFA fördert die nachträgliche Optimierung bereits geförderter Anlagen.

www.bafa.de > Energie > Heizen mit Erneuerbaren Energien > Biomasse

www.bafa.de > Energie > Heizen mit Erneuerbaren Energien > Biomasse > Publikationen

www.bafa.de > Energie > Heizen mit Erneuerbaren Energien > Biomasse > Häufig gestellte Fragen

Nähere Informationen finden Sie z.B. hier:
www.co2online.de >
Modernisieren und Bauen >
Umwälzpumpe > Heizungs-
pumpe austauschen

Technische Informationen
finden Sie z.B. hier:
www.co2online.de >
Modernisieren und Bauen >
Blockheizkraftwerk & Kraft-
Wärme-Kopplung

Informationen finden Sie hier:
www.bafa.de > Energie >
Kraft-Wärme-Kopplung >
Mini-KWK-Zuschuss bis
20 kW

Informationen finden Sie hier:
www.bafa.de > Energie >
Kraft-Wärme-Kopplung >
Stromvergütung für KWK-
Anlagen

■ Sie planen, die Heizungsanlage erst längerfristig zu erneuern?

Dann sollten Sie sich zumindest die Heizungsumwälzpumpe genauer anschauen! Die Ausgaben für die Anschaffung einer neuen Heizungsumwälzpumpe bekommen Sie - in den meisten Fällen - über die eingesparten Stromkosten nach etwa vier Jahren wieder zurück!

■ Sie möchten ein Blockheizkraftwerk (BHKW) installieren?

Dann kommt die Förderschiene Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) des BAFA in Frage. KWK-Anlagen liefern Strom und Wärme gleichzeitig, der eingesetzte Brennstoff wird sehr effizient genutzt. Das BAFA setzt im Zusammenhang mit der Förderung von KWK-Anlagen zwei Verfahren um:

1. KWK-Anlagen mit einer elektrischen Leistung bis 20 kW_{el} werden mittels einmaligen Investitionszuschuss an den Anlagenbetreiber gefördert.
2. Der Stromnetzbetreiber zahlt – entsprechend der zum 01.01.2016 in Kraft getretenen Novelle des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWKG 2016) – einen sog. KWK-Zuschlag für Strom aus KWK-Anlagen mit einer Leistung von max. 100 kW_{el}.



Foto: Senertec

Bitte beachten Sie, dass es sich hier um zwei eigenständige Verfahren handelt: Für jedes Verfahren ist ein gesonderter Antrag zu stellen. Beachten Sie bitte auch die unterschiedlichen Zeitpunkte der Antragstellung.

Wenn Sie neben der Erneuerung Ihrer Heizungsanlage energiesparende Maßnahmen wie einen Tausch von Fenstern und Außentüren oder eine Dämmung der obersten Geschoßdecke durchführen, leisten Sie einen besonders großen Beitrag zu Klima- und Umweltschutz, zu einem Mehr an Behaglichkeit und auch zum Werterhalt Ihrer Immobilie! Näheres zu Fördermöglichkeiten in diesem Zusammenhang finden Sie bitte im Abschnitt „Ich habe mich dazu entschieden, Fenster und Außentüren zu tauschen“.

Ergänzende Informationen, nützliche Internetlinks und Kontaktadressen finden Sie im Serviceteil in diesem Ratgeber.

Service-Teil

Hier haben wir ergänzende Informationen, Kontaktdaten und nützliche Links für Sie zusammengestellt. Die Einträge sind gegliedert in die Kategorien Beratung, Förderung und Information. Sie erfahren überblicksmäßig, welche Art von Informationen die betreffende Institution oder das Angebot bietet und finden Webadresse bzw. Kontaktdaten.

In den verschiedenen Kategorien sind folgende Einträge zu finden:

Beratung

- Erstberatung Landratsamt Rosenheim
- Energie-Start-Beratung der Gemeinde Stephanskirchen
- Energie-Vor-Ort-Beratung
- Energie-Effizienz-Experten

Förderung

- Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle BAFA
- Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW
- EnergieBonusBayern 10.000-Häuser-Programm
- Internetportale für die Fördermittelsuche

Information

- Initiative Energiezukunft Rosenheim ezro
- Passivhaus-Kreis Rosenheim-Traunstein e.V.
- Rosenheimer Solarförderverein e.V.
- Energieatlas Bayern
- Verbraucherzentrale Bayern e.V.
- Informationsplattform CO₂-Online
- Agentur für Erneuerbare Energien e.V.

Beratung

Landratsamt Rosenheim

Energieberatungstage des Landratsamts Rosenheim

Die Energieberatungstage des Landratsamts Rosenheim finden jeden zweiten Donnerstag im Monat statt. Das Angebot zielt darauf ab, Sie dabei zu unterstützen, Energie sparsam einzusetzen und erneuerbare Energien verstärkt zu nutzen.

Konkret geht es insbesondere um folgende Fragestellungen:

- Wie kann ich meine Strom- und Heizkosten vermindern?
- Welches Heizsystem ist das Richtige für mein Haus/meine Wohnung?
- Welche erneuerbaren Energien kann ich einsetzen?
- Muss ich meine Fenster austauschen?
- Welche Dämmstoffe passen zu meinem Haus?
- Welche Fördermöglichkeiten habe ich?

Diese Erstberatung ist für Sie kostenlos und erfolgt in Einzelgesprächen durch anerkannte und unabhängige Energieberater, wie z. B. Bauingenieure und Architekten.

Erforderlich ist lediglich eine telefonische Anmeldung. Zur Vorbereitung des Beratungsgesprächs erhalten Sie eine Checkliste; diese ist auch im Webangebot zu den Energieberatungstagen als Download verfügbar.

Landratsamt Rosenheim

Wittelsbacherstr. 53

83022 Rosenheim - Wirtschaftsförderstelle

Telefon: 08031 / 392-3210

www.landkreis-rosenheim.de > Landratsamt > Gewerbe, Wirtschaft und Energie > Energie > Energieberatungstage

Energie-Start-Beratung der Gemeinde Stephanskirchen

Die Gemeinde Stephanskirchen gewährt eine Unterstützung für eine Energie-Start-Beratung durch einen unabhängigen Energieberater. Das Förderprogramm wendet sich an private Hauseigentümer, deren Immobilie im Gemeindegebiet Stephanskirchen liegt. Die Gemeinde hat mit ausgewählten Energieberatern einen entsprechenden Dienstleistungsvertrag abgeschlossen.

Die Energie-Start-Beratung kostet insgesamt 500,- EUR, die Gemeinde Stephanskirchen bezuschusst jede Beratung mit 250,- EUR.

Nähere Informationen sind dem Flyer zur Energie-Start-Beratung zu entnehmen, erhältlich am Schriftenstand im Rathaus und als Download.

Gemeinde Stephanskirchen
Rathausplatz 1
83071 Stephanskirchen

Frau Karin Gall,
 Klimaschutzbeauftragte
 der Gemeinde Stephanskirchen
 Telefon: 08031 / 7223-48
 E-Mail: 48@stephanskirchen.de

www.stephanskirchen.de
 > Klimaschutz und Energiewende
 > Energie-Start-Beratung

Energie-Vor-Ort-Beratung

Die Vor-Ort-Beratung richtet sich unter anderem an Eigentümer (natürliche Personen) von selbst genutzten oder vermieteten Wohngebäuden sowie an Wohnungseigentümergeinschaften. Sie unterstützt Sie dabei, Einsparpotenziale zu identifizieren und den Energieverbrauch Ihrer Immobilie deutlich zu senken.

Eine Energieberaterin bzw. ein Energieberater legt Ihnen hierzu dar, welche Sanierungsmaßnahmen am sinnvollsten sind, welche Förderprogramme Sie in Anspruch nehmen können und kümmert sich auch um die Beantragung der Vor-Ort-Beratung.

Das energetische Verbesserungskonzept kann erstellt werden

- für eine Komplettsanierung in Form der (zeitlich zusammenhängenden) Sanierung eines Wohngebäudes zum KfW-Effizienzhaus oder
- für einen Sanierungsfahrplan: in Schritten mit aufeinander abgestimmten Einzelmaßnahmen hin zu einer umfassenden energetischen Sanierung.

Beratung

Gemeinde Stephanskirchen

Beratung

Energie-Vor-Ort-Beratung

Das BAFA fördert die Energie-Vor-Ort-Beratung mit einem Zuschuss in Höhe von 60 % der förderfähigen Beratungskosten – maximal 800,- Euro bei Ein- und Zweifamilienhäusern und maximal 1.100,- Euro bei Wohnhäusern mit mindestens drei Wohneinheiten (Stand: Febr. 2016).

Informationen zur Energie-Vor-Ort-Beratung finden sich in der aktuell geltenden Förderrichtlinie, den „Häufig gestellten Fragen“ und den entsprechenden Checklisten, jeweils verfügbar auf der Homepage des BAFA.

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)

Telefon: 06196 / 908-1880

(allgemeine Fragen zum Förderprogramm Vor-Ort-Beratung)

Telefon: 06196 / 908-2650 (Berateranerkennung)

Telefon: 06196 / 908-1885 (Mindestinhalt Beratungsbericht)

www.bafa.de > Energie > Vor-Ort-Beratung

Liste Energie-Effizienz-Experten

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und KfW Bankengruppe (KfW) haben vereinbart, Expertinnen und Experten für die geförderte Energieberatung und für hocheffiziente Sanierungen und Neubauten in einer bundeseinheitlichen Liste zu führen.

Ziel: Es soll eine hohe Qualität bei Energieberatungen sowie beim energieeffizienten Bauen und Sanieren sichergestellt werden.

Mit Hilfe der Suchfunktion können Sie – z. B. mittels Eingabe von Postleitzahl oder Ort – geeignete Expertinnen und Experten in Ihrer Nähe identifizieren.

www.energie-effizienz-experten.de

Beratung

Energie-Effizienz-Experten

Förderangebot des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)

Zu den Aufgaben des BAFA gehört u. a. die Förderung des Heizens mit erneuerbaren Energien, des Einsatzes von Kraft-Wärme-Kopplung sowie der Energie-Vor-Ort-Beratung.

Im Webangebot des BAFA sind alle relevanten Informationen in diesem Zusammenhang verfügbar, ausgewählte Publikationen können in gedruckter Form bestellt werden.

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)

www.bafa.de > Energie > Heizen mit Erneuerbaren Energien

www.bafa.de > Energie > Kraft-Wärme-Kopplung

www.bafa.de > Energie > Vor-Ort-Beratung

Förderangebot der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

Die KfW unterstützt Sie mit ihren Förderprodukten, wenn Sie Energie einsparen, Barrieren reduzieren oder Ihren Wohnkomfort verbessern wollen. Im Webangebot finden Sie u. a. eine interaktive Darstellung zur Identifikation der geeigneten Fördermöglichkeiten für verschiedene Verbesserungsmaßnahmen, das Video „So beantragen Sie Ihren KfW-Kredit“ und eine Suchfunktion, die Sie dabei unterstützt, einen Finanzierungspartner zu finden und einen Beratungstermin zu vereinbaren.

Zu den einzelnen Förderprodukten sind Formulare sowie Merkblätter und Richtlinien als Download verfügbar.

Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

Telefon: 0800 539 9002 (kostenfreie Servicenummer)

www.kfw.de > Privatpersonen > Bestandsimmobilie

Förderung

BAFA

Förderung

KfW

Förderung

Freistaat Bayern

10.000 Häuser-Programm EnergieBonusBayern

Mit dem EnergieBonusBayern unterstützt der Freistaat Bayern seine Bürgerinnen und Bürger bei energetischen Maßnahmen an ihren Wohngebäuden. Konkret geht es um innovative Heizungen und Speicher und um die bessere Integration von Ein- und Zweifamilienhäusern in das zukünftige Energiesystem. Zielgruppe sind Eigentümer und Bauherren selbstgenutzter Ein- und Zweifamilienhäuser (einschließlich Reihenhäusern). Der Programmteil EnergieSystemHaus zielt auf grundlegende Sanierungen oder energieeffiziente Neubauten, der Programmteil Heizungstausch auf den vorzeitigen Ersatz veralteter, ineffizienter Heizkessel durch moderne, innovative Heizanlagen.

Im Programmteil EnergieSystemHaus ist eine energetische Sanierung oder ein energieeffizienter Neubau und die entsprechende Förderung als KfW-Effizienzhaus Basisvoraussetzung: Sanierung mindestens KfW-Effizienzhaus 115, Neubau mindestens KfW-Effizienzhaus 55.

Informationen zu Inhalten und Abwicklung sind auf der Informationsplattform des Programms verfügbar. Infolyer und Broschüre finden Sie auch am Schriftenstand im Rathaus der Gemeinde Stephanskirchen.

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien,
Energie und Technologie

Telefon: 089 / 12 22 20

Email: direkt@bayern.de

www.energiebonus.bayern

Internetportale für die Fördermittelsuche

Wenn Sie sich einen Überblick zu Fördermöglichkeiten verschaffen wollen, können Sie die entsprechenden Internetportale nutzen:

Energieatlas Bayern

Im Webangebot des Energieatlas Bayern finden Sie auch eine Zusammenstellung mit verlinkten Seiten bzw. entsprechende Downloads zum Thema Förderung. Mit enthalten: das Infoangebot zu Fördermöglichkeiten nach Energiequellen, eine Übersicht zu Förderprogrammen von Bund und Freistaat Bayern sowie der Förderkompass Energie der Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Energieagenturen.

www.energieatlas.bayern.de > Bürger > Förderung

energiefoerderung.info

Dieses Angebot ist ein Service von BINE Informationsdienst (www.bine.info) und wird in Zusammenarbeit mit der Deutschen Energie-Agentur (www.dena.de) realisiert. Wählen Sie das Vorhaben aus (Neubau eines Gebäudes, Modernisierung eines Gebäudes oder Mobilität) und geben Sie Ihre Postleitzahl oder Ihr Bundesland ein. Sie erhalten dann eine Liste mit allen in Frage kommenden Förderprogrammen. In einem zweiten Schritt können Sie die Suche verfeinern und gezielt nach Programmen für eine bestimmte Maßnahme suchen, wie z. B. Beleuchtung, Lüftungsanlage oder Thermografie.

www.energiefoerderung.info

Förderdatenbank des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

Sie haben die Möglichkeit, die Schnellsuche oder den Förderassistenten zu nutzen. Der Förderassistent führt Sie Schritt für Schritt zu den Förderprogrammen, die für Sie in Ihrer konkreten Situation in Frage kommen. Sie haben die Möglichkeit, Ihre Suche durch Auswahl des Fördergebiets, des Förderberechtigten, des Förderbereiches, der Förderart und des Fördergebers zu konkretisieren. Erläuterungen werden in Form von Suchtipps bereitgestellt. Bei der Schnellsuche erfolgen alle Eingaben in einer Maske gesammelt.

www.foerderdatenbank.de

Förderung

energieatlas.bayern.de

Förderung

energiefoerderung.info

Förderung

foerderdatenbank.de

Information

ezro

Energiezukunft Rosenheim ezro

Die Initiative Energiezukunft Rosenheim ezro hat sich zur Aufgabe gemacht, die Energiewende in Stadt und Landkreis Rosenheim zu begleiten und zu unterstützen. Ziele sind die nachhaltige Energieversorgung in Stadt und Landkreis Rosenheim, die Ermittlung der bestehenden Energiepotenziale der Region und die Entwicklung von Strategien zur Nutzung der Potenziale von Energieeffizienz und erneuerbaren Energieträgern.

Ausgewählte Aktivitäten der Initiative sind die Organisation von Informationsveranstaltungen und Workshops, die Erstellung bzw. Fortschreibung eines Energieberichts, die Ausarbeitung von Studien zur Optimierung des Einsatzes erneuerbarer Energien und die Bereitstellung von Fachinformationen und Veranstaltungshinweisen über Internet.

www.ezro.de

Information

Passivhaus-Kreis

Passivhaus-Kreis Rosenheim-Traunstein e.V.

Der Passivhauskreis Rosenheim-Traunstein e.V. hat sich gegründet, um die Passivhausbauweise in den Landkreisen Rosenheim und Traunstein stärker zu verbreiten - insbesondere geht es dem Verein um die Verbreitung von passivhausrelevantem Wissen und die Sicherstellung einer hohen Qualität in Planung und Ausführung. Der Passivhauskreis betreibt gezielte Öffentlichkeitsarbeit zur Steigerung der Bekanntheit der Passivhausbauweise in der Region, informiert über gebaute Objekte und über die Erfahrungen von Nutzerinnen und Nutzern und entkräftet Vorurteile. Der Verein beteiligt sich regelmäßig an den „Tagen des Passivhauses“, die jedes Jahr in der ersten Novemberhälfte stattfinden.

www.passivhauskreis.de

Information

rosolar

Rosenheimer Solarförderverein e.V. rosolar

100 % Erneuerbare Energien: Das ist das Ziel, für das sich Rosolar bereits seit 1993 in Stadt und Landkreis Rosenheim einsetzt. Rosolar setzt hierbei auf einen breiten Mix unterschiedlicher erneuerbarer Energieformen: Solarstrom, Windkraft, Wasserkraft und Biomasse. Zentrale Bedeutung wird auch der Reduzierung des Energieverbrauchs und dem effizienten Energieeinsatz beigemessen – gerade im Gebäudebereich.

Mit dem Energiewendeszenario: „100 % Erneuerbare Energien für das Rosenheimer Land“ hat Rosolar veranschaulicht, wie das Ziel einer Vollversorgung mit erneuerbaren Energieträgern für Wärme und Strom in unserer Region erreicht werden kann. Rosolar leistet themenbezogene Informationsarbeit, u. a. durch die Organisation von Veranstaltungen.

www.rosolar.de

Energie-Atlas Bayern

Der Energie-Atlas Bayern ist das zentrale Internet-Portal der Bayerischen Staatsregierung zu den Themen Energiesparen, Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Es wird unter der Federführung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie entwickelt. Das Portal stellt eine Fülle von Informationen für Bürgerinnen und Bürger, Kommunen, Behörden und Unternehmen bereit.

Es gibt speziell aufbereitete Inhalte u. a. zu den Rubriken Bürgerenergie, Förderung bzw. Bildung. Darüber hinaus gibt es einen eigenen Bereich mit Zahlen, Daten und Indikatoren einschließlich der Downloadmöglichkeit ausgewählter Publikationen.

www.energieatlas.bayern.de

Verbraucherzentrale Bayern e.V.

Die Verbraucherzentrale Bayern informiert auch zum Themenbereich Energie, Bauen und Wohnen. Im Webangebot finden sich u. a. Energiespartipps und Informationen zu Erneuerbaren Energien, Gebäudesanierung und Heizungssystemen.

www.verbraucherzentrale-bayern.de

> Themen > Energie, Bauen & Wohnen

Informationsplattform CO₂-Online

Die gemeinnützige Beratungsgesellschaft engagiert sich seit 2003 für den Klimaschutz. Ziel ist es, den von den privaten Haushalten verursachten Heizenergie- und Stromverbrauch zu senken und die damit verbundenen CO₂-Emissionen zu reduzieren. Auf der Website sind u. a. Informationen zu diesen Themen verfügbar: Hydraulischer Abgleich, Smart Meter und Schimmel. Das Angebot in der Rubrik „Klima schützen“ umfasst die Themen Energiewende, Mobilität, nachhaltiger Konsum und Ökostrom. Im Servicebereich können Sie Publikationen bestellen oder downloaden und Sie haben auch die Möglichkeit, das Klima-Orakel zu befragen.

www.co2online.de

Information

Energie-Atlas Bayern

Information

Verbraucherzentrale Bayern

Information

CO₂-Online

Information

Agentur für
Erneuerbare Energie

Agentur für Erneuerbare Energien e.V.

Die Agentur für Erneuerbare Energien sieht in der Information den Schlüssel zur Energiewende. Ihr Ziel ist es daher, Daten und Fakten zu aussagekräftigen Argumenten zu bündeln und komplexe Inhalte verständlich zu transportieren.

Im Webangebot finden Sie u.a. eine Zusammenstellung mit 24 guten Gründen, warum sich die Energiewende hin zu Erneuerbaren Energieträgern lohnt. In der Mediathek sind neben Broschüren, Hintergrundpapieren und Studien auch Animationen und Filme verfügbar.

Das „Forschungsradar Energiewende“ bietet die Möglichkeit der Nutzung einer Studiendatenbank sowie zusammenfassende Meta-Analysen als Downloads, in welchen jeweils zu einem bestimmten Thema die Erkenntnisse aus verschiedenen Untersuchungen zusammenfassend dargestellt werden.

www.unendlich-viel-energie.de

www.forschungsradar.de



Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Stephanskirchen
Rathausplatz 1, 83071 Stephanskirchen

Klimaschutzbeauftragte der Gemeinde Stephanskirchen:
Frau Karin Gall, Telefon: 08031/7223-48
E-Mail: 48@stephanskirchen.de

www.stephanskirchen.de > Klimaschutz und Energiewende
> Energie-Start-Beratung

Konzept, Text: Robert Freund, Karin Gall, Erwin Arbinger
Satz, Layout: Bernhard Munzer

Bildbeiträge: Ch. Hengstberger, R. Kutzner, B. Munzer, Gemeinde Stephanskirchen

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE



Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

